

## Leben

## Reaktionen

## „Spannende und fundierte Themenschwerpunkte“

Von Februar bis November ist die heurige *economy*-Umfrage zu Inhalten und Aufbereitung gelaufen. 1004 Leser und Leserinnen haben ihre Meinung zum Ausdruck gebracht. Neben kritischen Beurteilungen einzelner Themen und Wünschen für neue Ressorts fällt ein Urteil einstimmig aus: kompetente Berichte und interessante Themen. Lesen Sie selbst die nachfolgende Auswahl.

Die Zeitung ist technisch weiter voran als die Tageszeitungen. Themen außerhalb Technik und Wirtschaft sollte man weglassen. An zusätzlichen Themen interessieren mich IT-Medizin, Raumfahrt, Verkehrstechnik, alternative Energien.  
**Dr. Ludwig Wimmer, Klosterneuburg**

Die Themen sind bis jetzt durchwegs interessant und gut aufbereitet. Auch der Themenmix ist positiv zu beurteilen. Finde auch immer wieder Gedankenanstöße dabei. Negatives kann ich bis dato nichts sagen.  
**Johannes Rinderer, Götzis**

Die Themenauswahl ist gut gemacht. Der Schreibstil ist teilweise zu trocken. Mehr Themen im Bereich Wirtschaft (Österreich/Global), Gesellschaftspolitik und aus den Geisteswissenschaften würde ich mir wünschen.  
**Monika Hirschmugl-Fuchs, Lieboch/Steiermark**

Die Generalthemen in jeder Ausgabe finde ich sehr gut. Negativ ist das Papierformat. Lesen möchte ich mehr Themen aus Mobilfunk, Telekommunikation und Sport.  
**Daniel Sokolov, Wien**

Positiv sind die breit gefächerte Themenauswahl und die verschiedenen Blickwinkel, aus denen dann die Themen behandelt werden. Negativ sind manchmal die Oberflächlichkeit und zu einseitige Berichterstattung. Wünschen tue ich mir noch detailliertere Infos zu technischen Artikeln jeglicher Art.  
**Julia Diessl, Wien**

Es sind durch die Bank kompetente Berichte zu interessanten Themen, und die Mehrheit ist fachlich gut recherchiert. An neuen Themen vermisse ich Trends in der Werbung und internationale Vergleiche aus Wirtschaft und Forschung.  
**Manfred Dirnberger, Linz**

Die sehr abwechslungsreichen Themenschwerpunkte finde ich sehr gut. Negatives kann ich nicht sagen. Wichtig wären noch mehr Themen zu Forschung und neuen Ideen, Erkenntnisse, zum Beispiel im Personalwesen, Zukunft der Arbeit. Themen, die für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zunehmend aktuell werden.  
**Hester Lukits, Wien**



Mir gefällt, dass in *economy* Autoren mit einer Meinung schreiben und diese klar vertreten. Bin mir manchmal nicht sicher, wer die Zielgruppe ist und ob ich es bin. Interessieren würden mich zusätzliche Themen aus E-Learning und eine kritische Betrachtung des Hypes um Web 2.0.  
**Johannes Schneider, Wien**

Interessant und gut sind die Themenauswahl und die gut recherchierten Artikel. Fehlen tun mir Themen wie Management, Organisationen, Interventionen, KMU, Wirtschaftsberatung und Management-Forschung.  
**Sabine Schovanez, Hinterbrühl**

Gut finde ich die Setzung von Themenschwerpunkten und die 14-tägige Erscheinungsweise sowie die Themenaufteilung in unterschiedliche Zeitungsteile. Negativ sind die bezahlten Artikel im Software-Bereich, wo immer die gleichen Firmen zu Wort kommen. Berichte können ruhig noch wissenschaftlicher oder technischer sein. Wichtig wäre ein breites

Spektrum an vorgestellten Software-Lösungen.

**Edgar Purkart, Ried im Innkreis**

Gut finde ich die kompakten Themenschwerpunkte. Schlecht finde ich die Adresskleber auf der Titelseite. In Zeiten der EDV sollte es doch unauffälliger gehen (siehe andere Zeitungen). Bitte mehr Themen aus Medizin und Wirtschaft.  
**Friedrich Tringler, Wien**

Mir gefällt die Berichterstattung über neue Technologien und Entwicklungen und die Themenschwerpunkte. Schade ist, dass das Blatt nur 14-tägig erscheint. Lesen möchte ich dazu historische Entwicklungen in Forschung und Innovation.  
**Joachim Wagner, Schönbach**

Inhaltlich habt ihr eine gute Entwicklung gemacht. Auch der Farbwechsel war gut. Jetzt gehört noch das Layout überarbeitet, besonders die Titelseite ist fad, weil zu textlastig. Das ist schade, weil die guten Berichte gut verpackt gehören. Ich habe das jetzt öfter erlebt, wenn wir *economy* Kunden für Schaltung empfehlen, dass diese erst auf den zweiten Blick zu interessieren sind. Ihr habt immer noch das Erscheinungsbild einer Fachzeitung. Das stimmt aber bei den Inhalten nicht, diese sind interessante Lesegeschichten wie in Magazinen à la *Weltwoche* oder *Brandeins*. Überlegt euch Papierwechsel auf Hochglanz und wöchentliche Erscheinung. Viel Erfolg weiterhin. *economy* ist mit *Datum* das inhaltlich interessanteste Print-Produkt in Österreich.

**awerba, über Internet**  
**Schreiben Sie Ihre Meinung an: Economy Verlagsgesellschaft m.b.H. Gonzagagasse 12/12, 1010 Wien**

Sie können Ihre Anregungen aber auch an folgende E-Mail-Adresse schicken: [redaktion@economy.at](mailto:redaktion@economy.at)

## Buch der Woche

## In 50 Jahren um die Welt

Eine simple, vor etwas mehr als 50 Jahren erfundene Metallkiste, die den Welthandel der letzten Jahrzehnte entscheidend geprägt und die Globalisierung erst möglich gemacht hat, stellt der deutsche Journalist Olaf Preuß (*FTD*) vor. Sechs Meter lang, 2,44 Meter breit und 2,60 Meter hoch ist der Normcontainer. Rund 14 Mio. von ihm und seinen mit anderen Maßen ausgestatteten Kollegen sind täglich auf Schiffen, Lastwagen, Zügen oder per Flugzeug weltweit unterwegs. Sie transportieren Spielzeug, Textilien, Wein, Elektronik oder Südfrüchte. Erstmals auf die Reise geschickt hat die Boxen der amerikanische Unternehmer Malcom McLean am 26. April 1956. Seither haben die Metallcontainer ihre Fahrt um die Welt mit beispiellosem Erfolg absolviert.

Kein anderes Transportmittel kann auch nur annähernd so preisgünstig und effizient arbeiten wie der Container. Das größte Containerschiff der Welt, die dänische Emma Marks, schafft es, 13.000 Stahlboxen zu laden.



Singapur ist der weltgrößte Containerhafen, gefolgt von Hongkong und Schanghai. In Europa steht der Hafen Rotterdam vor Hamburg an der Spitze.

Preuß erzählt aber nicht nur vom Siegeszug der Kiste, sondern auch von den Menschen, die von ihr leben: von Reedereibesitzern, Werftarbeitern, Schiffskapitänen, Containervermietern. Diese Abschnitte inklusive Interviews mit den Menschen hinter den Zahlen, Daten und Fakten, die der Autor liefert, sind es, die Abwechslung und

Lebhaftigkeit in das Buch bringen. Eine originelle Idee wurde hier interessant aufbereitet und locker niedergeschrieben. Der Autor richtet seinen Fokus zwar vor allem auf Deutschland, vernachlässigt dabei aber die globalen Zusammenhänge nicht. *bafo*

**Olaf Preuß:**  
*Eine Kiste erobert die Welt. Der Siegeszug einer einfachen Erfindung*  
Murmans-Verlag, 2007  
23,20 Euro  
ISBN: 978-3-86774-003-6

## Termine

● **Sterne.** Viele Erzählungen ranken sich um den „Stern von Bethlehem“, der seit jeher Gläubige, Historiker, aber auch Astronomen fasziniert. Was leuchtete damals so auffällig am Himmel, war es ein Stern, ein Komet oder gar eine Supernova? An der Kuffner und Urania Sternwarte geht die Führung „Der Stern von Bethlehem“ einem astronomiehistorischen Phänomen auf die Spur. Bei Schönwetter ist ein Blick zum winterlichen Sternenhimmel möglich. Ort: Kuffner Sternwarte, 1160 Wien, Johann Staud-Straße 10, 20. Dezember 2007, 19.30 bis 21 Uhr.  
[www.kuffner.ac.at](http://www.kuffner.ac.at)  
[www.urania-sternwarte.at](http://www.urania-sternwarte.at)

● **Synergie.** Den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis will die Projektmanagement Group (PMG) am 14. Jänner 2008 schlagen. Es referieren Diplomanden der PMG. Ort: Wirtschaftsuniversität Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien, Hörsaal VI; Zeit: 18.30 bis 21 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [pmg@wu-wien.ac.at](mailto:pmg@wu-wien.ac.at).

● **Biomasse.** Vom 16. bis 19. Jänner 2008 wird in Graz zum zweiten Mal die Mitteleuropäische Biomassekonferenz abgehalten. Ort: Messecenter Graz. Anmeldung unter: [www.biomasseverband.at](http://www.biomasseverband.at)

● **Training.** Interessenten für das EU-Forschungsrahmenprogramm aus Forschung und Entwicklung, die eine Projekteinreichung oder Teilnahme an einem EU-Forschungsprojekt planen, wird ein Newcomer-Workshop empfohlen, der von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgehalten wird. Experten aus der FFG/Europäische und Internationale Programme und Gastreferenten referieren. Wichtig: eine frühzeitige Anmeldung.  
[http://rp7.ffg.at/ffg\\_eip\\_akademie\\_antragstellung](http://rp7.ffg.at/ffg_eip_akademie_antragstellung)

● **Techniker.** Zum Tag der offenen Tür lädt die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik an der Technischen Universität Wien zum 31. Jänner 2008 Maturanten ein, um ihr Interesse für das Elektrotechnikstudium zu wecken – vor allem das von Mädchen. Auf dem Programm stehen eine Kombination aus Mustervorlesungen („Die Evolution der Mobilfunksysteme“), Elektrotechnik live („Gefühlvolle Küche“ oder Fußballroboter), Beiträge von Absolventen/Personalchefs und Führungen durch die Institute. Ort: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Gußhausstraße 27-29, 1040 Wien. Zeit: 31. Jänner 2008 von 8.45 bis 13.45 Uhr. Anmeldung per Mail an [events-etit@tuwien.ac.at](mailto:events-etit@tuwien.ac.at).